

Auracher Gemeindenachrichten

An einen Haushalt
der Gemeinde
Aurach am Hongar

Aurach, den 07.04.2009

Zahl: 3/2009



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!!!

Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar erlaube ich mir wieder auf verschiedene Dinge hinzuweisen und die dazu notwendigen Termine bekannt zu geben:

Feuerlöscherüberprüfung

Eine Feuerlöscherüberprüfung findet am **Sonntag, den 19. April 2009**
von **08:30 Uhr bis 12:00 Uhr** im Feuerwehrhaus statt.

Die Feuerwehr weist darauf hin, dass jeder Löscher alle **zwei Jahre** zu überprüfen ist und jeder Besitzer dafür selbst verantwortlich ist.

Gras- und Strauchschnitt

Hinter dem Bauhof wurden Boxen errichtet, die nun auch die Abgabe von Gras- und Strauchschnitt in unserer Gemeinde ermöglichen. Die Abgabe ist derzeit probeweise jederzeit möglich. Bitte um Beachtung der Tafeln (Trennung) und geordnete Abgabe.

Neue Landesförderung Kühl-/Gefriergeräteaustauschaktion

Für den Ankauf eines Kühl- oder Gefriergerätes oder einer Kombination von beiden mit zumindest Energieeffizienzklasse A+ (oder A++) wird an sozial bedürftige **Personen, die auch die Voraussetzungen für die Zuerkennung des Heizkostenzuschusses erfüllen**, ein Zuschuss in der Höhe von **maximal 250 Euro** gewährt.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?

- Das alte Kühl-/Gefriergerät muss mindestens 5 Jahre alt sein.
- Das neue Kühl-/Gefriergerät muss jedenfalls die Energieeffizienzklasse A+ (oder A++) gemäß der Europäischen Richtlinie 2003/66/EG aufweisen.
- Das neue Kühl-/Gefriergerät muss einen Nutzinhalt des Kühl-/Gefrierteils von mindestens 120 l aufweisen.
- Das Altgerät muss nachweislich ordnungsgemäß entsorgt werden.
- Das geförderte Kühl-/Gefriergerätes muss in einer Wohnung im Bundesland Oberösterreich eingesetzt werden. Bei dieser Wohnung muss es sich um den Hauptwohnsitz handeln.
- Das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen darf die Summe von
 - € 772,40 bei allein stehenden Personen
 - € 1.158,08 bei Ehepaar/Lebensgemeinschaft
 - € 110,02 je Kind im gemeinsamen Haushaltnicht übersteigen. Die angeführten Grenzen können **bis max. 50 Euro überschritten** werden.

Die Antragsfrist läuft bis **30. September 2009**. Formulare sind am Gemeindeamt erhältlich.

Lauftreff für Anfänger und Wiedereinsteiger

Wir treffen uns am **Dienstag, den 14. April 2009 um 19.00 Uhr** beim Turnsaal.

Laufen fördert die Ausdauer und stärkt das Herz-Kreislauf-System mit einem angenehmen Nebeneffekt, man verliert dabei einige Kilos.

Es gibt keine Anmeldung, jedoch bei Fragen könnt ihr mich gerne anrufen:

Helga Macheiner (0680)1281094



Sommerfest

Bitte Termin vormerken:

Der Elternverein veranstaltet am **Freitag, den 5. Juni 2009 ab 14 Uhr** ein Sommerfest für die ganze Familie in der Schule.

In diesem Rahmen wird auch die Preisverleihung der Familienpässe stattfinden.

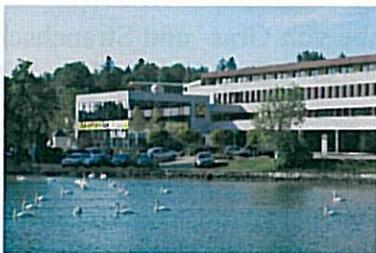


FÜR UNSERE KUNDEN



nehmen wir die Schrankenanlage ab 7. April 2009 in Betrieb

ZIEL: „Jedem Bankbesucher sein kostenloser, freier Parkplatz“



Parken während Bankbesuch **KOSTENLOS**
30 min Gratis oder Ausfahrtsticket vom Berater

Reguläre Parkgebühren

30 min. Gratis

Gang zum Kassensautomat nicht notwendig!

31 – 60 Min.	⇒	Euro 1,-	am
61 – 120 Min.	⇒	Euro 2,-	Kassensautomat
121 - 180 Min.	⇒	Euro 10,-	bezahlen

jede weitere angefangene Stunde + Euro 1,-
bis max. Euro 15,- (max. für 24 Stunden)

Kostensersatz: verlorenes Ticket ⇒ Euro 30,-



23 Parkplätze vor der Bank
43 am Parkdeck

Raiffeisenbank 
Attersee-Nord

Beiliegend finden Sie:

- ✓ Frühlingszeit – Kinderstube der Natur
- ✓ Regatta Info
- ✓ Speiseöl/fett-Entsorgung
- ✓ Frühlings-Highlights mit der OÖ Familienkarte
- ✓ Fragebogen Betreubares Wohnen in Aurach am Hongar

Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar ersuche ich alle Gemeindeglieder die angeführten Termine vorzumerken!

Bürgermeister
Bichler Erwin e.h.

Frühlingszeit – Kinderstube der Natur

Mit Begeisterung und Lebensfreude genießt der Naturliebhaber den Frühling. Die Tier- und Pflanzenwelt begrüßt ihn mit einer überwältigenden Vielfalt neuen Lebens und bietet ihm eine schier unerschöpfliche Quelle an Freude und Lebenskraft.

Wir Jäger verstehen die Naturbegeisterung unserer Mitmenschen und wissen um den Erholungswert eines intakten Lebensraumes.

Wir bitten daher für unsere Wildtiere und die Pflanzenwelt um Verständnis und erlauben uns, wichtige Informationen hier anzuführen:

Wald und Feld, Hecke und Rain, Wiese und Feuchtgebiet sind Kinderstube und Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Besonders in der Morgen- und Abenddämmerung brauchen unsere Wildtiere ruhige Äsungs/Fress-Möglichkeiten, bedenken Sie das beim Pilze sammeln oder Blumen pflücken.

Während des Tages ziehen sich viele unserer Wildtiere in Ruhezonen, in die Hecken und in die Wald- und Bachrandzonen zurück, diese Ruhe soll man ihnen gewähren.

Jungtiere und Gelege (Nester mit Eiern) sollen sie bitte nicht berühren.

Denken Sie bitte daran, dass auch der Grundbesitzer ein Recht auf den Schutz seines Eigentums hat, darum soll man Wanderungen, Joggen, Reiten, Nordic Walking oder Radtouren nur auf allgemein genutzten oder ausgewiesenen Wegen bzw. Straßen durchführen.

Denken Sie daran, wir alle können uns eines intakten Lebensraumes erfreuen, so lange wir bereit sind, diesen durch unser persönliches Verhalten zu unterstützen.

**WANDERER, HILF UNS BEI DER HEGE,
BERÜHR NICHT JUNGWILD UND GELEGE,
LÄRME NICHT - DES WALDES FRIEDE SEI DIR PFLICHT.
AM BESTEN HÄLST DU DICH AM WEGE,
SEI STILL, GEH LEISE, BLEIB OFT STEHN,
DANN KANNST DU UNSER WILD AUCH SEHN.**

MIT SEINEM ANBLICK DANKT ES DIR, FÜR DEIN VERSTÄNDNIS TUN ES WIR.



Danke, die Jägerschaft der Gemeinde Aurach am Hongar

Volksschule Aurach - Besuch der 4. Klasse durch die Jägerschaft von Aurach am Hongar

Die Jägerschaft der Gemeinde Aurach am Hongar gestaltete am 2. Oktober 2008 mit der vierten Klasse Volksschule unter der Leitung von Klassenvorstand Fr. Hofer Margarete und dem Jäger Werner Günther einen Sachunterricht unter dem Motto „Wild, Natur und die Jagd“. Ziel war es den Kindern das Wissen über die heimischen Wildarten, den Lebensraum Wald und Wiese, die Aufgaben des Jägers, der Jagdhunde, die Jagdmusik u.v.m. zu vermitteln. Ihnen wurde ein Jagdjahr vom Frühjahr bis zum Winter im Wechsel der Natur mit allen wichtigen Aufgaben, Arbeiten und Hegemaßnahmen des Jägers dargestellt. Viele Fragen der Kinder (und ebenso des Jägers an die Kinder) wurden gemeinsam aufgearbeitet. Am Ende des Unterrichtes bekam jedes Kind das Sachkundebuch „Kathi und Florian“ vom Oberösterreichischen Jagdverbandes überreicht. Mit diesem Buch bereitete sich die Klasse auf den bevorstehenden Lehrausgang „Besuch einer Rehütterung und die Natur erleben“ vor.

Am 13. November 2008 um 8:00 Uhr war es soweit. Die Kinder und ihre Lehrerin wurden mit dem Bus der Fa. Apfl vom Schulgebäude nach Looh zum Gasthaus Stelzenwirt gefahren. Dort wurden sie von den Jägern Oberndorfer Fritz und Werner Günther und deren Hunde bereits erwartet. Gemeinsam marschierte die Gruppe Richtung Wald zur Rehütterung. Man besichtigte einen Hochsitz, wobei auf die Gefahren des Hinaufkletterns hingewiesen wurde. Viele Fragen, wie z. B.: „Warum man solche Einrichtungen braucht, wurden gemeinsam durchdiskutiert. Bei der Fütterung angelangt zeigte es sich dass die Kinder im Unterricht sehr viel gelernt hatten. Viele hatten Futter (Mais, Getreide, Kastanien, ect.) für Rehe, Hasen und Vögel dabei. Wieder gab es viele Fragen zu beantworten und es zeigte sich das die Kinder ein sehr starkes Naturdenken besitzen. Anschließend durften die Kinder abwechselnd die beiden mitgeführten Jagdhunde „Mero und Thello“ an der Leine führen. So ging es gemütlich zurück zum Gasthaus Stelzenwirt, wo vom Wirt warmer Tee und von den Jägern Kuchen zur Stärkung bereit stand. Der anschließende Vortrag von Hr. Oberndorfer und Hr. Werner, zeigte den Kindern die verschiedensten Tiere in greifbarer Nähe. Zum Schluss durften alle Kinder noch das Jagdhorn probieren, wobei sich so manches Musiktalent zeigte. Nach einem gemeinsamen Foto wurden die Kinder vom Bus abgeholt. So endete ein wunderbarer Lehrausgang zum Thema „die Natur gemeinsam gestalten und erleben“. Herzlichen Dank an die Fa. Apfl die die Busfahrt gratis durchführte, weiters danken wir dem Gasthaus Six für die Räumlichkeiten und für den gespendeten Tee.



REGATTA-Info:

Regionsportal – einheitlicher Internetauftritt der Region

Die Websites aller REGATTA-Gemeinden werden künftig vernetzt sein und das gleiche Erscheinungsbild haben. Auch die REGATTA wird ihre Homepage umstellen und die einheitliche grafische Gestaltung übernehmen. Bis Juni erfolgt auch die Umstellung auf die „barrierefreie“ Version, die vorallem Senioren und behinderten Personen entgegenkommt. Dieses Regionsportal ist auch mit den Tourismusinformationen der Tourismusverbände vernetzt, was enorme Vorteile bei den Veranstaltungshinweisen bringt. Der Aufbau der Websites wird in allen Gemeinden vereinheitlicht und benutzerfreundlicher. Mit diesem Projekt werden Gemeinden, Tourismus und REGATTA vernetzt.

Bäderverbund Attersee – 50% Förderung aus LEADER - Tourismus

Die Idee eines Bäderverbundes ist von der Gemeinde Steinbach in die REGATTA-Gemeindekooperation getragen worden. Sehr erfreulich ist, dass wir über LEADER-Tourismus eine 50%ige Förderung für das Eintrittssystem (Technik) und die dafür notwendigen baulichen Adaptierungen (Fundamente für Drehkreuze usw.) erhalten. Diese Maßnahme ist eine wertvolle Bereicherung für Einheimische, Ausflügler und Gäste. Mit einer Karte können die teilnehmenden Strandbäder genutzt werden, ähnlich wie bei Schigebieten. Durch den Bäderverbund kommt es zu keinen Preiserhöhungen oder Preisangleichungen der einzelnen Strandbäder. Erfahrungen in anderen Gegenden (zB Neusiedlersee) zeigen aber, dass die Einnahmen wegen der exakten Abwicklung an der Kassa steigen.

Regionsbeschilderung – Förderung und Zeitplan fixiert

Wie bereits berichtet wird der Anteil Gemeindebeschilderung (Gemeindetafeln an Ortseingängen usw.) von der Gemeindeabteilung des Landes OÖ und die Betriebsbeschilderung (Beherbergung, Nahversorgung, Betriebe) aus LEADER-Tourismuskmitteln mit jeweils 50% gefördert. Die Förderzusage ist an eine „Entrümpelung der alten Schilder“ gebunden. Die Grobschätzung des Schilderbedarfes ist abgeschlossen. Im 1. Halbjahr 2009 wird die EU-weite Ausschreibung erfolgen, welche federführend der Tourismusverband Attersee machen wird. Nach dem Sommer beginnen die Detailplanungen in den Gemeinden, die Festlegung der Aufstellungsstandorte und die Information der Betriebe. Die Aufstellung der gesamten Beschilderung ist im Frühjahr 2010 geplant, die Fertigstellung bis Sommer 2010. Diese Vorgangsweise erlaubt eine koordinierte Planung und Umsetzung.

Energie-Regatta – Die Weichen zur Energieregion sind gestellt

Basierend auf der Mitarbeit der Umweltausschüsse und der Klimabündnisgemeinden (St. Georgen, Gampern, Seewalchen) sind als nächste Schritte die Installierung von Energiebeauftragten in den Gemeinden, die Erstellung einer Energiebilanz in den Gemeinden (Haushalte, Betriebe, öffentliche Gebäude), Gebäudethermografien von öffentlichen Gebäuden, Infoveranstaltungen und Exkursionen vorgesehen. Weiters werden „best-practice-Beispiele“ von vorbildlichen Energieprojekten aus der Region gesammelt und eine regionale Energiebörse bis Herbst 2009 aufgebaut. Die 4 wesentlichen Ziele sind: Bewusstseinsbildung, Energieeinsparmaßnahmen, Alternativenergien (CO₂-freundlich), regionale Wertschöpfung erhöhen (vorallem durch verstärkten Einsatz von Biomasse).

Energiebilanz unter: www.energyglobe.com (Energyglobe-Portal)

Gemeinsam Segel setzen!

Nahversorgung – Förderungsaktion läuft gut an

Durch die aktive Netzwerkarbeit des REGATTA-Büros und mit Unterstützung des Regionalmanagement und der Wirtschaftskammer VB wird diese Förderungs-aktion vermehrt genutzt. Es ist eine 50%-Förderung, die „unkompliziert abgewickelt“ werden kann, weil die Entscheidungen im Bezirk fallen (Wolfgang Hochreiter von der WK verfasst die Stellungnahmen zu den Projekten). Die Projekte werden aus LEADER-Mitteln Gewerbe der REGATTA gefördert.

Folgende Projekte sind bzw. werden eingereicht:

Kulinarium Attersee (Wirtekooperation), Genuss-Roas Attergau, Keltenkorb - Produktentwicklung Attergau, Handwerkskooperation eines bestehenden Nahversorgers in Gampnern, Marktblattl und Begleitmaßnahmen St. Georgen, Gutscheinsystem zur Stärkung regionale Kreisläufe, Maßnahmen Ortszentrum Attersee (Bäckerei, Cafe, Hofladen), Gewerbeschau und Begleitmaßnahmen Attersee-Süd.

Detaillierte Infos zu dieser Förderung unter: www.regatta.co.at, www.nahbleiben.at

Tourismusmittel LEADER – Förderengpass aufgehoben

Völlig überraschend ist die aliquote Zuteilung von 300.000 Euro Förderungen pro LEADER-Region aufgehoben worden. Es können wieder Tourismusprojekte eingereicht werden.

Kommen Sie mit Ihrer Idee!

AtterWiki – das Wissen der Region

Der Verein ist gegründet. Derzeit wird eine Probeinstallation der Datenbank eingerichtet. Die Regionsthemen werden bereits aufbereitet. Sobald die Website „atterwiki.at“ mit spannenden Themen und Fotos entsprechend gefüllt ist, wird sie online gestellt.

Kinder- und Jugendprojekt „fun4young“ genehmigt

Das bei „Jugend in Aktion“ eingereichte Projekt der Kinder- und Jugendwebsite „fun4young“ wurde genehmigt. Diese Website soll die vielfältigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten der Region übersichtlich aufzeigen und Kinder und Jugendliche motivieren diese zu nutzen. Am Samstag, dem 20. Juni 2009 findet die Startveranstaltung in der Hauptschule Seewalchen am Attersee statt. Geplant ist Vereine und Jugendeinrichtungen der Region zu präsentieren und eine Kinder- und Jugendolympiade durchzuführen. Diese Maßnahme „fun4young“ ist primär auf die 12 Regatta – Gemeinden ausgerichtet und wird aus EU- Mitteln mit ca. 6.000 € unterstützt.

Detaillierte Förderinfos unter: www.regatta.co.at
(Aktuelle Übersicht aller Förderungen aus LEADER)

Erstkontakt bei LEADER-Förderungen und LEADER-Projekten: Mag. Leo Gander,
REGATTA, Tel.: 07662-29199 oder 0664-50 16 505

BAV *in*form **umwelt**

Die Speiseöl/fett-Entsorgung über die ASZ und der MASI.



Der Öli

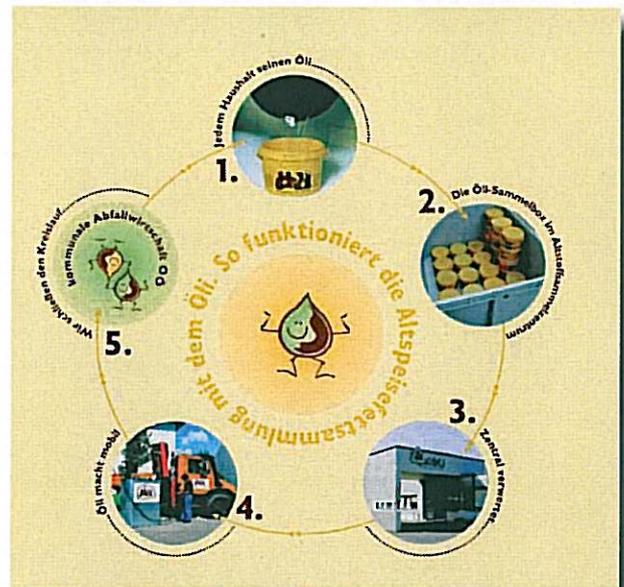
ist das modernste Sammel- und Wertungssystem für Alt Speiseöl aus Haushalten und der Gastronomie. Der gelbe Mehrweg-3-Liter-Sammelbeimer „Öli“ gibt dem System den Namen.



Seit einigen Jahren hat sich der Öli bewährt und erfreut sich großer Beliebtheit. Der Öli, der jedem Haushalt zur Verfügung gestellt wird, ermöglicht nicht nur die kostenlose und umweltfreundliche Entsorgung von Speiseöl und -fett, sondern auch die Wiederverwertung des gesammelten Alt Speiseöls zu Biodiesel.

Gebrauchte Speiseöle und -fette sind ein wertvoller Rohstoff. Seit März 2002 ist die in Europa einzigartige Öli-Wasch- und Aufbereitungsanlage der OÖ LAVU AG in Betrieb. Das aufbereitete Alt-Speiseöl wird zu österreichischen Biodiesel-Raffinerien angeliefert und zu umweltfreundlichem Biodiesel verarbeitet.

Dadurch befindet sich auch weniger Fett im Kanal. Achtlos in das WC oder den Abfluss geleertes Alt Speiseöl und -fett verursacht hartnäckige Ablagerungen und hohe Kosten, nicht nur in der Kanalisation, sondern auch in der Kläranlage.



Dadurch befindet sich auch weniger Fett im Kanal. Achtlos in das WC oder den Abfluss geleertes Alt Speiseöl und -fett verursacht hartnäckige Ablagerungen und hohe Kosten, nicht nur in der Kanalisation, sondern auch in der Kläranlage.

Kennen Sie schon den Gastro-Öli?

Der Gastro-Öli ist ein 25-Liter-Mehrwegsammler, für Alt Speiseöle & -fette aus der Gastronomie. Er steht in den Altstoffsammelzentren unseres Bezirkes um einen kleinen Selbstkostenpreis bei der Erstanschaffung (€ 5,-) bereit. Sie können den befüllten Gastro-Öli kostenlos in einem der ASZ abgeben, und erhalten dafür sofort wieder kostenfrei einen sauberen leeren Behälter.

Das darf in den ÖLI!

- ✓ **gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle**
- ✓ **Öle von eingelegten Speisen**
- ✓ **Butter- und Schweineschmalz**
- ✓ **verdorbene/abgelaufene Speiseöle und -fette**

Das leider nicht!

- × **Mineral-, Motor- und Schmieröle**
- × **andere Flüssigkeiten und Chemikalien**
- × **Mayonnaisen, Saucen und Dressings, Speisereste**

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Der Ausschuss für Sozial-, Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten informiert Sie bezüglich „Betreubares Wohnen“ und bittet um Ihre Mithilfe bei der Erhebung, ob in unserer Gemeinde dafür Interesse und Bedarf besteht!

Viele Menschen möchten auch im Alter und bei zunehmendem Hilfe- und Betreuungsbedarf lieber in einer eigenen Wohnung leben und erst dann in ein Alten- und Pflegeheim übersiedeln, wenn dies unumgänglich ist. Obwohl im Bezirk Vöcklabruck in den letzten Jahren mit Hilfe des Landes Oberösterreich die mobilen Dienste gut ausgebaut wurden und selbstverständlich auch unseren Gemeindebewohner/innen zur Verfügung stehen, ist es oft die ungünstige Wohnsituation, die ältere Menschen bewegt, dennoch einen Platz in einem Alten- und Pflegeheim anzustreben. Wenn die eigene Wohnung so entlegen ist, dass man nicht selbst einkaufen kann oder so wenig altersgerecht, dass auch mit mobilen Diensten (Hauskrankenpflege, mobile Betreuung und Hilfe) eine Pflege zu Hause sehr schwierig ist, bleibt oft nur die Übersiedlung in ein Alten- und Pflegeheim.

In Oberösterreich wird daher seit einigen Jahren das Modell "**Betreubares Wohnen**" angeboten und durch eine besonders günstige Finanzierungsform des Wohnbaureferates gefördert. Betreubares Wohnen ist ein Wohnangebot speziell für ältere Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigung. In den altersgerechten, barrierefreien 2-Raum-Wohnungen kann aktivierende Betreuung und Hilfe durch die Sozialen Dienste besonders gut erfolgen. Betreubares Wohnen ersetzt kein Alten- und Pflegeheim, Betreubares Wohnen ist aber eine gute und attraktive Alternative, um in altersgerechten Wohnungen mit hoher Betreuungssicherheit den Lebensabend zu verbringen.

Wir wollen nun unseren älteren Gemeindebewohner/innen - wenn ein entsprechender Bedarf besteht - "BETREUBARES WOHNEN" anbieten.

"BETREUBARE WOHNUNGEN" sind barrierefreie/behindertengerechte Wohnungen mit einer Größe von ca. 50 m², bestehend aus einem Wohnzimmer, einem Schlafzimmer, einer Küche oder Kochnische, einem Bad mit WC und einer bodenbündigen Dusche (ohne Einstiegssockel), einem kleinen Vorraum sowie einem Abstellraum oder -schrank. Bei einem mehrgeschossigen Haus wird ein Lift eingebaut.

Gedacht ist Betreubares Wohnen für Menschen über 70 Jahren bzw. für Menschen mit leichtem bis mittlerem Pflegebedarf. Auch Personen ab 60, welche in einer schlechten Wohnsituation leben (z. B. entlegene Lage, schlechte Heizung etc.) kommen für Betreubares Wohnen in Frage.

Die altersgerechten, barrierefreien 2-Raum-Wohnungen ermöglichen ein selbstständiges Wohnen in Verbindung mit jenen Sozialen Diensten, die man benötigt.

"BETREUBARE WOHNUNGEN" verfügen über eine rund um die Uhr besetzte Notrufanlage mit direkter Verbindung zu einem professionellen Anbieter mobiler Dienste oder zu einem Alten- und Pflegeheim. Mittels Knopfdruck kann die Wohnungsmieterin / der Wohnungsmieter Hilfe herbeiholen.

Weiters wird es eine fachlich geeignete Ansprechperson geben, die für die Mieter/innen zu bestimmten Zeiten (2 Stunden pro Monat und Wohnung) persönlich zur Verfügung steht und die für Beratung und Vermittlung weitergehender Hilfen zuständig ist. Diese Ansprechperson wird sich auch um die Innen- und Außenbeziehungen der Mieter/innen kümmern – schließlich soll aus Einzelmietern/innen eine funktionierende Hausgemeinschaft entstehen, die gut in die Gemeinde eingebunden ist und zusätzlich Sicherheit gibt.

Durch die besonders hohe Wohnbauförderung wird die Miete voraussichtlich sehr günstig sein; die Kosten der Notrufanlage und die Kosten der Ansprechperson werden über einen "Bereitstellungszuschlag" zur Miete finanziert.

Voraussetzung dafür, dass vom Land ein derartiges Projekt genehmigt wird, ist der nachgewiesene Bedarf in einer Gemeinde, der nicht nur von der Anzahl älterer Menschen in einer Gemeinde abhängig ist, sondern auch von anderen Faktoren – in erster Linie der derzeitigen Wohnsituation.

Um nun den konkreten Bedarf an Betreubaren Wohnungen in unserer Gemeinde festzustellen, aber auch um Sie in die Planung dieser Wohnungen einbeziehen zu können, möchten wir Ihnen einige Fragen stellen.

Wir bitten daher jene Gemeindeglieder/innen, die sich für "BETREUBARES WOHNEN" interessieren, den **beiliegenden Fragebogen auszufüllen und bis 23. April 2009 an das Gemeindeamt zu senden oder zu bringen.** Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt.

Wir danken bereits jetzt für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit. Für allfällige Rückfragen steht Ihnen in der Gemeinde **Frau Asamer Ulrike** gerne unter der **Tel. Nr. 6311/3** zur Verfügung.

Für den Sozialausschuss
Obfrau Riedl Monika